

# Busche zunächst allein verantwortlich

**Fußball:** Bezirksliga 3 – Oliver Zwillus tritt beim Koldinger SV kürzer – Eldagser und Arnummer starten auswärts



Zu spät kommen und sorgenvoll hinterherschauen, wie es in dieser Szene Mohammad Kazhai (von links), Martin Pietrucha, Jan Richard, Reinhold Wirt und Simon Krumpholz beim Schuss des Kirchdorfers Marian Bade machen, ist sicherlich nicht die Vorgabe, die Koldingens Henrik Busche seinen Spielern für die Partie gegen den TSV Eintracht Exten mit auf den Weg geben wird. Haendel

VON JENS NIGGEMEYER,  
BENJAMIN GLEUE  
UND MARKO HAUSMANN

Die Winterpause war lang genug, am Sonntag soll auch für die heimischen Teams in der Bezirksliga 3 endlich wieder der Ball rollen. Vor eigenem Publikum darf aber nur eine Mannschaft loslegen.

## Koldinger SV

Nun ja, die Saison ist für die Koldinger bislang nicht ganz so gelaufen, wie erhofft. Klar, dass dann auch der oder die Trainer ein wenig in die Kritik geraten: in diesem Fall Henrik Busche und Oliver Zwillus, die im Juli Diego De Marco beerbt haben. Und genau mit diesem De Marco haben die Verantwortlichen des KSV offenkundig geredet um ihn nach dieser Spiel-

zeit als Coach zurückzuholen. „Ja, das habe ich auch gehört“, sagt Busche, der von Vereinsseite zu diesem Thema allerdings nichts mitgeteilt bekommen hat, nimmt das aber betont gelassen: „Das ist ja nicht das erste Mal, dass so etwas im Fußball passiert. Es gibt Schlimmeres.“ Da De Marco zwischenzeitlich für die nächste Saison beim Landesligisten TSV Burgdorf zugesagt hat, stellt sich die Situation jetzt wieder anders dar.

„Olli und ich bringen die Spielzeit auf jeden Fall zu Ende, und zwar so gut wie möglich“, gibt sich Busche kämpferisch. Seine Motivation habe jedenfalls nicht gelitten. „Es macht mir Riesenspaß, die Stimmung ist super, und ich hoffe, wir können in der Tabelle noch ein wenig klettern.“ Sofern die

Rahmenbedingungen und die sportlichen Perspektiven stimmten, könne er sich auch gut vorstellen, in Koldingen als Trainer weiterzumachen. „Wir werden das in Kürze sicher klären.“

Geklärt ist, dass er bis zum Saisonende allein verantwortlicher Coach ist. Zwillus hat einen neuen Job bei VW angetreten und ist aufgrund des Schichtdienstes nicht mehr voll einsatzfähig. „Ich hoffe, Olli unterstützt mich zumindest an den Wochenenden und bei der einen oder anderen Trainingseinheit.“

Am Sonntag (15 Uhr) im Heimspiel gegen den TSV Eintracht Exten geht es erstmal darum, gut aus der Winterpause zu kommen. „Beim 7:0 im Hinspiel waren die Jungs super – das müssen wir aber aus den Köpfen rauskriegen“, sagt Busche.

Die abstiegsbedrohten Gäste dürfe man nicht unterschätzen. „Die werden noch mal alles raushauen, um den Anschluss ans Mittelfeld herzustellen.“ Ein Sieg wäre umso wichtiger, da die Gegner anschließend aus Eldagsen und Gehrdens kommen.

## FC Eldagsen

Angesprochene Eldagser starten zeitgleich als Primus mit einem Auswärtsspiel bei der Reserve des VfL Bückeburg in ihre verbleibenden 13 Saisonspiele. Zwar haben die Deisterstädter das Hinspiel souverän mit 4:0 für sich entschieden, die Mannschaft um Kapitän André Gehrke muss sich beim Tabellenneunten aber auf eine knifflige Aufgabe einstellen. „Die Bückeburger sind ein ganz unbequemer Gegner,

der jeden ärgern kann“, sagt Trainer Milan Rukavina. Der VfL hat zwar erst 22 Saisonspiele bejubeln dürfen, dafür aber auch erst 33 kassiert.

Vorgesehen ist, dass das Spiel auf dem A-Platz im Bückeburger Jahnstadion ausgetragen wird. Sollte dieser jedoch aufgrund der Witterung nicht bespielbar sein, hätte der VfL auch noch einen Kunstrasenplatz zur Verfügung.

## SV Arnum

Um gefühlt doppelt wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg geht es für die von Michael Opitz trainierten Arnummer, die gleichsam am Sonntag (15 Uhr) beim VfR Evesen gastieren. „Die Eveser rangieren mit zwei Zählern weniger als wir auf dem Relegationsplatz. Mit ei-

nem Sieg können wir uns ein kleines Polster aufbauen“, sagt Opitz. Seine Mannschaft sei bestens eingestellt und gut vorbereitet. „Unsere Anlage war zwar zwischen durch gesperrt, aber wir haben beispielsweise am Dienstag im Soccerpark trainiert“, verrät Arnuns Trainer. Wenig überraschend ist auch das Geläuf in Evesen arg mitgenommen angesichts der Regengüsse zuletzt – ein Testspiel am vergangenen Wochenende fiel daher aus.

Sollte die Partie stattfinden, muss Opitz auf Tomke Ellerhoff, Daniel Mohr und Christian Liebig verzichten. Übrig bleiben aber 21 leistungswillige Spieler, aus denen Opitz die Startelf basteln darf. Die ausgefallene Nachholpartie gegen den SV Gehrdens ist für Dienstag, 17. März (19 Uhr), terminiert worden.

## Englischen Rasen haben die Germanen nicht zu erwarten

Im Hinblick auf das, was seine Fußballer am Sonntag (15 Uhr) in der Bezirksliga 2 beim SV Damla Genc erwartet, hat Stephan Pietsch unter der Woche im Training Vorsorge getroffen: „Wir haben das Feld ganz eng gemacht und uns den schlechtesten Teil des Platzes gesucht“, berichtet der Trainer von Germania Grasdorf von den Übungseinheiten. Denn der Acker, auf dem die Germanen am Wochenende zu Gast sein dürfen, ist schon gewöhnungsbedürftig.

„Ich bin nur froh, dass wir jetzt dort spielen, denn ein

nasser kaputter Platz ist mir immer noch lieber als ein knochentrockener“, sieht Pietsch das Gute im Schlechten. „Es wird wohl eine ordentliche Schlacht.“

Dementsprechend richtet er auch Personal und Taktik aus: „Das Mittelfeld werde ich vielleicht etwas robuster und mit drei Sechsern besetzen, wir müssen das Zentrum dicht bekommen.“ Da Pietsch erneut alle Mann am Bord hat, gibt es wieder Härtefälle. „Der Kader ist groß, der Druck ist groß. Letztlich entscheiden schlichtweg die Trainingseindrücke.“ ni

## Nur das Gewitter stört ein wenig

**Fußball:** Landesliga – TSV Pattensen ist gut in Schuss – Garbsener reisen an

VON DENNIS SCHARF  
UND ULRICH BOCK

Nach dem 3:0-Erfolg bei Schlusslicht SC Uchte will der TSV Pattensen am Sonntag (15 Uhr) gegen den TuS Garbsen nachlegen. Mit einem Dreier könnten die Pattenser den Abstand auf den Aufsteiger, der zurzeit den ersten Abstiegsplatz belegt, bis auf elf Zähler ausbauen und sich somit entscheidend von der Gefahrenzone absetzen. Auf Klassement schaut Hanno Kock derzeit aber we-

niger. Wichtiger ist dem Pattenser Trainer, „dass wir im Spiel das umsetzen, was wir uns vornehmen. Das macht sich in der Tabelle dann ganz von allein bemerkbar.“

Im Hinspiel feierte der TSV beim 2:1 den ersten Saisonserfolg – Sascha Lieber markierte das 1:1, Christian Eilers erzielte in Unterzahl sogar noch das Siegtor, nachdem Lieber mit Gelb-Rot vorzeitig zum Duschen geschickt worden war. Die Gäste aus Garbsen wehren sich noch vehement gegen

den drohenden Abstieg – das Team von Martin Kummer beendete das Jahr mit einem durchaus überraschenden 2:0 beim HSC Hannover.

Allerdings sind die Pattenser ebenfalls gut in Schuss: Sieben Punkte und 10:2 Tore stehen für einen prima Rückrundenauftakt. „Diese Serie gilt es auszubauen“, betont Kock, dem wieder eine größere Auswahl an fitten Spielern zur Verfügung steht. Jan Marquardt und Christian Eilers, die vergangene Woche ausfielen, haben die Grippe

ebenso ausgestanden wie Markus Scholz, der in Uchte immerhin einen Kurzeinsatz absolvieren konnte. „Wir treten also mit fast voller Kapelle an“, sagt Kock.

Ob die Platzverhältnisse den Anpfiff der Partie zulassen, ist fraglich. „Das Wetter von Montag bis Mittwoch hat dem Rasen nicht gut getan“, sagt Pattensens Trainer, der die Einheit am Dienstag gar abbrechen musste. „Bei dem Gewitter haben wir lieber die Flucht ergriffen“, erinnert sich Kock mit Unbehagen.